

VC Kanti punktet im Waadtland



Die Kanti-Amerikanerin Ellen Orchard gegen den Cheseaux-Block. Bild Reinhard Standke

Gegen den VBC Cheseaux, der daheim den Schaffhauserinnen nicht allzu viel abverlangte, gelang Kanti ein 3:0-Auswärtssieg, der Mumm geben sollte für die Reise in die Slowakei.

VON **REINHARD STANDKE**, CHESEAUX

VOLLEYBALL Ruhiger als in anderen Jahren ging es am Samstagabend in der Sporthalle Derrière-la-ville zu. Vor nur rund 150 Zuschauern, darunter waren gut zehn Schaffhauser Fans, lieferten sich die beiden Teams eine weniger dramatische und hochstehendere Partie als auch schon. Der VC Kanti schaffte nach der 0:8-Punkteserie und dem 3:1-Erfolg vom Mittwoch im Challenge Cup gegen Senica nun auch in der NLA das Break. Die Munotstädterinnen verbleiben auf Rang 5, konnten sich aber von Aesch-Pfeffingen, das vor dem Gastspiel am kommenden Samstag in der Schweizersbildhalle bei Voléro klar verlor, um zwei Punkte lösen. Cheseaux dagegen verbleibt weiterhin in der Nähe der Abstiegszone.

Auch gegen ihren letztjährigen Verein blieb Aïda Shouk zu Beginn die erste Wahl als Passeuse. Kanti begann mit einer soliden Abnahme und Angriffsleistung, ohne zu überragen, lag mit 13:10 vorn und kassierte nach drei Fehlern den Ausgleich. Nach dem 14:14 sorgte die eingewechselte Vanessa Belli für mehr Stabilität. Cheseaux hielt aber phasenweise mit, ging mit 21:20 in Führung, ehe die beste Skorerin Ellen Orchard mit zwei Punkten den Satzgewinn (25:22) einleitete. Im zweiten Satz agierten die Schaffhauserinnen konzentrierter, senkten die Eigenfehlerquote und setzten sich mit 25:18 durch. Gleich zwei Wechsel setzte Kantitrainer Andi Vollmer im dritten Abschnitt um. Zuspielerin Lina Sundström, die ihre Handverletzung so weit überstanden hat, benötigte sechs bis acht Punkte (9:9), um wieder ins Spiel zu finden. Libero Laura Rüegg erhielt seit dem Hinspiel gegen Cheseaux wieder einmal Spielpraxis und bedankte sich mit einer guten Leistung für das Vertrauen. Die Munotstädterinnen zogen auf 23:16 davon und sicherten sich mit 25:20 Satz und Match. Neben Orchard (14) erwiesen sich auch Grit Lehmann (12) und Mirjana Komlenovic als gute Punktelieferantinnen. Insgesamt wurden die Bälle in Cheseaux variantenreicher verteilt als gegen Senica, in diesem Spiel lief mehr über die Mitte. «Es war ein solides Spiel mit einer sehr guten Abnahme, aber Cheseaux hat uns auch nicht viel abverlangt», meinte Andi Vollmer. «Lena Andersson und Laura Rüegg haben die Bälle gut nach vorn gebracht.» Mit dem zweiten Sieg innerhalb von vier Tagen sollte der VC Kanti weiter Selbstvertrauen getankt haben, um am Mittwoch beim Rückspiel im Challenge Cup bei Senica bestehen zu können.

VBC Cheseaux – VC Kanti 0:3 (22:25, 18:25, 20:25). – Derrière-la-ville. – Ca. 150 Zuschauer. – SR : Pfister (Thun)/Faye-Altenbach (Allschwil). – Spieldauer: 25, 20, 26 = 71 Minuten. – VBC Cheseaux: Chaignat (0/5), Skrivan (10/5), Santos (5/1), Da Fonseca (8/7), Jorge (4/4), Matter (3/3); Libero Hämmerli; eingewechselt: Sallin, Jaeger (1/1). – VC Kanti: Shouk [(0/3), im 3. Satz Sundström (0/1)], Tomazela Pissinato (10/2), Steinemann [(1/0), ab 14:14 im 1. Satz Belli (2/4)], Lehmann (12/7), Orchard (14/7), Komlenovic (10/5); Libero Andersson (im 3. Satz Rüegg); verletzt: Heidrich; nicht im Aufgebot (1. Liga): Raguz, Baghdady.